Anlage 4
zur Vorlage Nr. /2019
an den KT am 24.01.2019

Wildwasser & FrauenNotruf • Kaiserstraße 235 • 76133 Karlsruhe

Herrn Landrat
Dr. Christoph Schnaudigel
An die Fraktionen des Kreistages
An den Leiter des Amtes für Grundsatz und Soziales Herrn Michael Bolek

Wildwasser & FrauenNotruf

**Nachtrag zum Antrag auf Zuschusserhöhung vom 4. September 2018** 4. Januar 2019

Sehr geehrter Herr Landrat,

da im Zusammenhang mit der letzten Sitzung des Jugendhilfe- und Sozialausschuss Rückfragen an uns gerichtet wurden, möchten wir uns mit folgenden Ergänzungen zu unserem Antrag auf Zuschusserhöhung an Sie wenden.

**zum Stand der „zu erwartenden Erbschaft"**

Vor acht Jahren wurden wir über eine Erbschaft zu Gunsten unseres Vereins informiert. Diese war darauf ausgelegt, dass wir jedes Jahr eine Zuwendung von 3.000 € aus dem angelegten Vermögen erhalten sollten. Die Vermögensverwaltung läuft über eine ausländische Institution auf den Kanalinseln. Die Kommunikation erfolgt in Englisch. Trotz intensiver Bemühungen und unter Einbeziehung einer Rechtsanwältin gelang es uns nicht, tatsächlich regelmäßige Zahlungen zu erhalten. Anfang 2017 erhielten wir aufgrund des niedrigen Zinsniveaus und der hohen Verwaltungsgebühren die Empfehlung, uns die Erbschaft vollständig auszahlen zu lassen. Dies haben wir beantragt. Bis zum heutigen Tag gibt es kein Datum, an dem das Geld fließen soll. Nach den vielen erfolglosen Anläufen können wir uns derzeit nicht darauf verlassen, dass die Auszahlung im Jahr 2019 reibungslos verläuft und diese stattfinden wird. Der Mittelzufluss ist völlig offen. Sobald er erfolgt ist, werden wir klären, inwieweit damit die dringend notwendige Betriebsmittelrücklage gebildet werden kann. Aktuell gingen wir mit einem Kontoguthaben von knapp 10.000 € in das neue Jahr. Eine Liquidität ist nur durch eine Abschlagszahlung im Januar 2019 gewährleistet.

**Wildwasser und FrauenNotruf**
**- Beratungsstelle -**
Verein gegen sexuelle Gewalt
an Mädchen und Frauen e. V.

Kaiserstraße 235
76133 Karlsruhe
Tel 0721 - 85 91 73
Fax 0721 - 85 91 74
info@wildwasser-frauennotruf.de
www.wildwasser-frauennotruf.de

**Spendenkonto**
Volksbank Karlsruhe
IBAN: DE84 6619 0000 0054 6806 00
BIC: GENO DE61 KA1

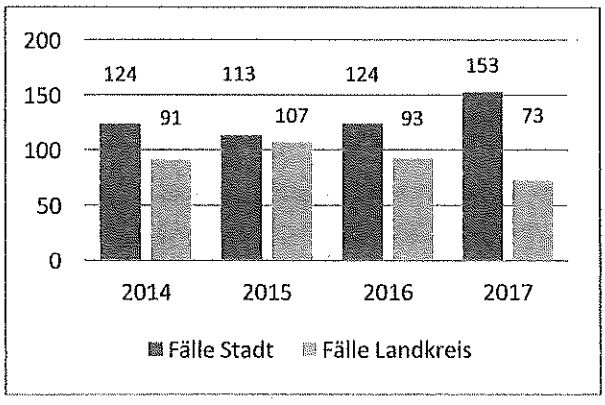
## Förderung durch die Stadt und den Landkreis Karlsruhe

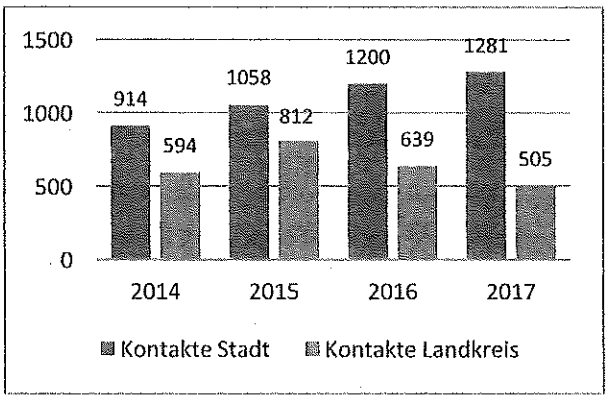
Aufgrund der unterschiedlichen Haushaltssystematik für die Stadt und den Landkreis Karlsruhe wurden im zeitlichen Abstand zwei unterschiedliche Anträge auf Zuschusserhöhung an die Stadt im Juli und an den Landkreis im September 2018 gestellt. Grundlage für den Antrag an die Stadt Karlsruhe war unser Etatplan mit Hochrechnungen für das laufende Haushaltsjahr. Für unseren Antrag an den Landkreis lag bereits ein Halbjahresabschluss vor, und es waren Maßnahmen zum Gegensteuern des zu erwartenden Haushaltsdefizits in die Wege geleitet. Trotz intensiver Bemühungen, Spenden zu erwirtschaften, mussten wir im laufenden Haushaltsjahr 2018 eine Stundenreduzierung beim Personal vornehmen. Zu Jahresbeginn hatten wir ein Stundendeputat von 126,5 Wochenstunden bei den Fachkräften. Ab Juni wurden diese um 12 Stunden auf 114,5 Wochenstunden reduziert. In der Folge ist in unserer Arbeit eine nicht tragbare Situation entstanden: Die Wartezeiten für Klient*innen haben sich deutlich erhöht. Die Auswirkungen auf unsere Beratungsarbeit sind gravierend. Das Angebot, innerhalb von einer Woche einen Erstberatungstermin zu erhalten, können wir schon seit dem Sommer 2018 nicht mehr leisten. Die Wartezeiten liegen nun zwischen 2 und 3 Wochen, in Einzelfällen darüber. Anfragen im Bereich Prävention, Erstellung und Begleitung von Schutzkonzepten und Intervention konnten kaum angenommen werden. Im Landkreis betrifft das z.B. das Familienzentrum in Bretten, ebenso Angebote für Menschen mit Migrations- und Fluchterfahrungen. In der hohen Verantwortung für die Ratsuchenden sind bei unseren Mitarbeiterinnen erhebliche Überstunden – mehr als 300 - angefallen, womit im Einzelfall die Belastungsgrenzen überschritten wurden. Mit der Förderung für das Jahr 2019 muss daher die bis Dezember 2018 andauernde Personalstundenreduzierung beendet werden.

## Verteilung der Fallzahlen auf Stadt- und Landkreis Karlsruhe

Die Verteilung der Fallzahlen und Beratungskontakten entnehmen Sie den folgenden Tabellen.

**Vergleich der Fallzahlen- und Beratungskontaktstatistiken zwischen Stadt und Landkreis Karlsruhe in den Jahren 2014-2017:**




**Wildwasser und FrauenNotruf**
**- Beratungsstelle -**
Verein gegen sexuelle Gewalt
an Mädchen und Frauen e. V.

Kaiserstraße 235
76133 Karlsruhe
Tel 0721 - 85 91 73
Fax 0721 - 85 91 74
info@wildwasser-frauennotruf.de
www.wildwasser-frauennotruf.de

**Spendenkonto**
Volksbank Karlsruhe
IBAN: DE84 6619 0000 0054 6806 00
BIC: GENO DE61 KA1

Das Verhältnis der Fallzahlen bildet nicht den tatsächlichen Arbeitsaufwand ab. Zu beachten ist der erheblich höhere personelle Aufwand für Beratungen im Landkreis, wie z.B. Überschreitung der veranschlagten zeitlichen Kontingente durch lange zeitaufwendige Anfahrtswege für fallsupervisorische Teambesprechungen mit Mitarbeiter*innen einer pädagogischen Einrichtung.

Der Gemeinderat der Stadt Karlsruhe hat für die Jahre 2019 und 2020 eine Erhöhung des Zuschusses um 21.465,48 € auf **155.000 €** beschlossen. Um das voraussichtliche Defizit im Jahr 2019 auszugleichen benötigen wir von Seiten des Landkreises für das Jahr 2019 eine Erhöhung des Zuschusses um 23.024 € auf **85.000 €.**

**Perspektive 2020**

Grundsätzlich benötigen wir eine personelle Aufstockung für den Landkreis, um in Zukunft die Angebote bedarfsgerecht ausbauen zu können.

Es ist unser satzungsgemäßer Auftrag präventiv auf kommunaler Ebene gegen Gewalt an Mädchen und Frauen tätig zu werden. Um dem zu entsprechen, ist eine Personalaufstockung in Anbetracht jüngster Entwicklungen dringend notwendig. Aufgrund der hohen Arbeitsbelastung ist in den vergangenen Jahren vieles nicht möglich gewesen, da für uns die Beratung und Begleitung akut Betroffener verständlicherweise Priorität im Arbeitsalltag hat. Ferner fehlen bislang die Kapazitäten Angebote für neue Zielgruppen wie z. B. Menschen mit besonderen Förderbedarf oder Migrantinnen in Angriff zu nehmen. Dies betrifft ebenso die Erstellung und Etablierung einer Kooperationsvereinbarung zwischen den verschiedenen Institutionen, die mit Fällen von Kindeswohlgefährdung aufgrund sexueller Missbrauchshandlungen befasst sind. Um eine gute Zusammenarbeit in Fragen des Kinderschutzes zu gewährleisten, ist es notwendig, dass Kooperationen beschrieben, strukturiert und ausgebaut werden. Eine wesentliche Unterstützung für Hilfeprozesse in diesen oft hochkomplexen Fällen ist eine aktuelle Kooperationsvereinbarung der beteiligten Dienste und Einrichtungen. Eine solche Vereinbarung existiert für die Stadt bereits seit 2003 mittlerweile in der 3. Auflage. Hier ist es dringend notwendig, im Landkreis eine solche Vereinbarung zu erstellen und zu etablieren.

Wir werden im ersten Halbjahr 2019 eine konkrete Konzeption vorlegen, in der wir die notwendigen Entwicklungsschritte für die Arbeit von Wildwasser & FrauenNotruf e.V. im Landkreis darstellen. Auf dieser Grundlage werden wir in das Gespräch mit der Fachplanung des Landratsamtes gehen.

Wir danken Ihnen allen für Ihre bisherige Unterstützung und die hohe Wertschätzung unserer Arbeit gegen sexualisierte Gewalt und für Betroffene. Wir stehen für Rückfragen und weitere Auskünfte gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Kathrin Keller, Isabell Lange und Ingrid Reutemann (für den Vorstand)

**Wildwasser und FrauenNotruf**
**- Beratungsstelle -**
Verein gegen sexuelle Gewalt
an Mädchen und Frauen e. V.

Kaiserstraße 235
76133 Karlsruhe
Tel 0721 - 85 91 73
Fax 0721 - 85 91 74
info@wildwasser-frauennotruf.de
www.wildwasser-frauennotruf.de

**Spendenkonto**
Volksbank Karlsruhe
IBAN: DE84 6619 0000 0054 6806 00
BIC: GENO DE61 KA1

Wildwasser & FrauenNotruf • Kaiserstraße 235 • 76133 Karlsruhe

**Dezernent**
**Peter Kappes**
Beiertheimer Allee 2
76137 Karlsruhe

Wildwasser & FrauenNotruf

**Antrag auf Zuschusserhöhung für den Doppelhaushalt 2019/2020** 31. August 2018

Sehr geehrter Herr Kappes,

jedes Jahr kämpfen wir aufs Neue um die Finanzierung unserer Fachberatungsstelle. Steigende fachliche und organisatorische Anforderungen und steigende Kosten führen zu einer Doppelbelastung der Organisation und der Mitarbeiterinnen. Der jährlich steigende zu erwirtschaftende Eigenanteil fordert wertvolle personelle Kapazitäten und ist kaum zu erbringen.

Die aktuell in Kraft getretene Istanbul-Konvention schreibt in Artikel 22 fest, dass es für Betroffene geschlechtsspezifischer Gewalt spezialisierte Hilfen geben muss, die gut erreichbar sind. Dies stellen wir mit dem Angebot unserer Beratungsstelle zur Verfügung. Außerdem fordert die Istanbul-Konvention eine angemessene Ausstattung mit den erforderlichen Ressourcen.

Dem gegenüber zeigt unsere Beratungsstellenrealität:
Wirksame Einsparungen zur Stabilisierung unserer Haushaltslage sind ausschließlich durch Personalabbau zu erreichen. Dies hat einen direkten Abbau des bestehenden Angebotes für Betroffene, Bezugspersonen und Fachkräfte für den Kinderschutz zur Folge. Wir brauchen Ihre Unterstützung, um unsere Arbeit weiterhin angemessen leisten zu können und legen Ihnen den Antrag auf Zuschusserhöhung bei.

Gerne laden wir Sie zu einem Gespräch in unsere Beratungsstelle ein, um Ihnen unsere Situation darzulegen und Ihre Fragen zu beantworten.

Mit freundlichen Grüßen
I. Tischler
Iris Tischler
i.A. des Vorstandes

**Wildwasser und FrauenNotruf**
**- Beratungsstelle -**
Verein gegen sexuelle Gewalt
an Mädchen und Frauen e. V.

Kaiserstraße 235
76133 Karlsruhe
Tel 0721 - 85 91 73
Fax 0721 - 85 91 74
info@wildwasser-frauennotruf.de
www.wildwasser-frauennotruf.de

**Spendenkonto**
Volksbank Karlsruhe
IBAN: DE84 6619 0000 0054 6806 00
BIC: GENO DE61 KA1

# Antrag der Beratungsstelle Wildwasser & Frauennotruf auf Erhöhung des Zuschusses ab dem Doppelhaushalt 2019/2020

Die Fachberatungsstelle Wildwasser & FrauenNotruf (unter Trägerschaft des Vereins gegen sexuelle Gewalt an Mädchen und Frauen e.V.) bietet seit fast 30 Jahren Beratung und Unterstützung für Mädchen und Frauen, die in ihrer Kindheit, Jugend oder im Erwachsenenalter sexualisierte Gewalt erfahren haben und leistet in vielfältigen Formen präventive Hilfen sowie Unterstützung im Kinderschutz für Fachkräfte und Institutionen. Wir bedanken uns für die gute Zusammenarbeit und finanzielle Unterstützung in all diesen Jahren.

Für eine gute Zusammenarbeit im Kinderschutz ist die Entwicklung und Etablierung von Schutzkonzepten zwingend notwendig, genauso wie der Ausbau und die Qualitätssicherung von Kooperationen zwischen den verschiedenen Fachdiensten, zum Beispiel mittels einer verbindlichen Kooperationsvereinbarung (mit sozialen Diensten, Polizei und weiteren Unterstützungseinrichtungen) zum einheitlichen Vorgehen bei Kindeswohlgefährdung in Fällen sexueller Gewalt. Die Arbeit im Landkreis geht dabei mit besonderen Anforderungen einher. Präventions- und Fortbildungsveranstaltungen sowie die Netzwerkarbeit erfordern durch zum Teil lange Anfahrtswege einen hohen zeitlichen Aufwand.

Wir freuen uns, dass der Förderbetrag des Landkreises mit einer kontinuierlichen Steigerung versehen ist. Die jährliche Zuschussanpassung entspricht jedoch seit längerem nicht mehr den aktuellen Kostensteigerungen. Schon immer basiert die Finanzierung der Beratungsstelle auch auf einen zu erwirtschaftenden Eigenanteil. Durch steigende Kosten und steigende inhaltliche Anforderungen nimmt unser Eigenanteil seit Jahren zu. Zur Veranschaulichung folgende Tabelle zu unserer finanziellen Situation in den letzten drei Jahren:

| | **2017** | **2016** | **2015** |
|---|---|---|---|
| Zuschuss Stadt KA | 133.534,52 € | 133.534,52 € | 133.534,52 € |
| **Zuschuss Landkreis KA** | **61.976,00 €** | **61.151,00 €** | **60.086,00 €** |
| Zuschüsse gesamt | **195.510,52 €** | **194.685,52 €** | **193.620,52 €** |
| | | | |
| Personalkosten | 204.064,91 € | 207.417,03 € | 189.303,45 € |
| Raumkosten | 20.224,31 € | 19.894,02 € | 24.375,64 € |
| Sach- u. Gemeinkosten | 29.584,17 € | 24.854,25 € | 29.526,51 € |
| Ausgaben gesamt | **253.873,39 €** | **252.165,30 €** | **243.205,60 €** |
| Zu erwirtschaftender Eigenanteil | **58.362,87 €** | **57.479,78 €** | **49.585,08 €** |

Wildwasser & FrauenNotruf

Wildwasser & FrauenNotruf – Verein gegen sexuelle Gewalt an Mädchen und Frauen e.V.
Kaiserstraße 235 | 76133 Karlsruhe | 0721 85 91 73 | info@wildwasser-frauennotruf.de
www.wildwasser-frauennotruf.de

Bisher haben wir versucht, den Eigenanteil durch Mitgliedsbeiträge und Spenden, sowie projektbezogene Sonderzuschüsse zu tragen. In den letzten Jahren konnten wir durch vermehrte Durchführung von Präventions- und Fortbildungsveranstaltungen unsere Honorareinnahmen steigern und damit unsere Einnahmen erhöhen, was gleichzeitig bedeutet, dass weniger Kapazität für die Arbeit mit Betroffenen vorhanden ist. Damit haben wir jedoch alle Möglichkeiten ausgeschöpft. Inzwischen sind unsere Rücklagen aufgebraucht. Trotz intensiver Bemühungen ist es unserem Verein nicht mehr möglich, das finanzielle Defizit auszugleichen.

Einsparungen bei den Betriebskosten sind nicht möglich und Kostensteigerungen lassen sich nicht vermeiden. Kürzungen der Personalkosten sind zwangsläufig mit einer Reduzierung des Angebots verbunden.
Unser Angebot an niedrigschwelliger und zeitnaher Beratung bei erlebter sexueller Gewalt, die Begleitung von Opferzeuginnen in Rechtsverfahren, die Beratung bei Kindeswohlgefährdung durch sexuelle Gewalt sowie die Präventionsarbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen ist damit direkt gefährdet.

Ebenfalls schwierig ist für uns, dass für Projektförderungen in der Regel ein Eigenanteil gefordert wird. Aufgrund unserer finanziellen Situation können wir dafür derzeit keine Mittel einsetzen, daher sind uns solche Fördermöglichkeiten kaum zugänglich. Außerdem werden Projektmittel in erster Linie für neue Konzepte bewilligt, was zur Folge hat, dass Angebote, die sich bewährt haben, nicht weitergeführt werden können, weil die Mittel ausgelaufen sind. Dies schränkt den Rahmen, in dem wir tätig sein können, enorm ein. Insbesondere in der Präventionsarbeit ist dies deutlich zu spüren. Unsere Angebote müssen sich diesen Bedingungen anpassen.

Hinzu kommen die aktuellen Tariferhöhungen. Die Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln reichen mittlerweile nicht einmal mehr aus, um die reinen Personalkosten zu decken. Dieses Jahr wird unser zu erwirtschaftender Eigenanteil voraussichtlich ca. 80.000 € betragen. Diese Summe ist für unsere kleine Organisation nicht mehr zu bewältigen.

Zum Jahresende 2018 entsteht nach gegenwärtiger Kalkulation ein Defizit von **40.000 €**, das wir bereits durch Reduzierung von Personalstunden geringzuhalten versuchen, was wiederum dazu führt, dass wir unsere Angebote trotz großem Bedarf einschränken müssen.

**Um künftig die Arbeit der Fachberatungsstelle im Landkreis gewährleisten und ausbauen zu können, beantragen wir aus den Haushaltsmitteln des Landkreises Karlsruhe zum Doppelhaushalt 2019/2020 eine Erhöhung der Zuschüsse.**

**Wir bitten die erhöhte Summe von 85.000 € in den Doppelhaushalt 2019/2020 einzustellen.**

Wildwasser & FrauenNotruf

Wildwasser & FrauenNotruf – Verein gegen sexuelle Gewalt an Mädchen und Frauen e.V.
Kaiserstraße 235 | 76133 Karlsruhe | 0721 85 91 73 | info@wildwasser-frauennotruf.de
www.wildwasser-frauennotruf.de